



Niederdeutschsekretariat &
Bunnsraat för Nedderdüütsch

PLATTDÜÜTSCH IN DE FAMILIE

TIPPS FÖR JUNGE ÖLLERN

Diese Broschüre richtet sich an junge Eltern und solche, die es werden wollen. Für die nördliche Region Deutschlands hat Plattdeutsch eine große Relevanz und ist auf die Weitergabe der Sprache angewiesen. Hierbei spielen Familien eine wichtige Rolle, doch viele Eltern sind sich bei einer zweisprachigen Erziehung oft unsicher. Wir geben euch in dieser Broschüre Tipps an die Hand, lassen niederdeutsche Eltern zu Wort kommen und räumen mit den häufigsten Vorurteilen einer plattdeutsch-hochdeutschen Erziehung auf.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2023



Niederdeutschsekretariat &
Bunnsraat för Nedderdütsch

**BUNNSRAAT FÖR
NEDDERDÜÜTSCH &
NEDDERDÜÜTSCHSEKRETARIAT**
www.niederdeutschsekretariat.de

Layout & Gestaltung:
Sandra Bilkenroth, rothSTICH

MEHRSPRAKIGKEIT IN EUROPA UN OP DE WELT

Auf der Welt ist Mehrsprachigkeit die Norm, der Großteil der Menschen spricht zwei oder sogar mehr Sprachen - in der Öffentlichkeit, in der Nachbarschaft, in der Familie. Neben den offiziellen Amtssprachen spielen auch kleine Sprachen eine genauso wichtige Rolle. Die EU hat 24 offizielle Amtssprachen, ist jedoch mit über 100 Regional- und Minderheitensprachen sprachlich deutlich diverser. Jeder neunte Mensch in der EU spricht eine von ihnen. Auch Deutschland ist vielfältig: Neben Deutsch gibt es sechs anerkannte Minderheitensprachen (Dänisch, Sater- und Nordfriesisch, Nieder- und Obersorbisch sowie Romanes) und die Regionalsprache Niederdeutsch. Sie alle werden durch die *Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen* geschützt. Aber auch die zahlreichen Migrationssprachen wie Türkisch, Russisch oder Arabisch tragen zur Vielfalt in Deutschland bei.

Zu den Zielen der EU-Sprachenpolitik gehört, dass alle EU-Bürgerinnen und -Bürger zusätzlich zu ihrer Erstsprache zwei weitere Sprachen beherrschen sollten: eine regionale, eine nationale und eine internationale Sprache.

SELLSCHOP UN POLITIK

Für viele Menschen im nördlichen Teil Deutschlands ist Niederdeutsch, auch Plattdeutsch genannt, eine Sprache, die sie selbst sprechen oder mit der Familie und Heimat verbinden. Nach der europäischen Sprachencharta ist Niederdeutsch in acht Bundesländern offiziell anerkannt. Die Länder haben sich dazu verpflichtet, die Sprache zu schützen und zu fördern. Dadurch erhält sie mehr Einzug in die Kindergärten, Schulen und Universitäten und wird in der Öffentlichkeit sichtbarer.

Auch wenn die Sprecherschaft heute einen hohen Altersdurchschnitt hat, gibt es immer mehr Förderung für junge Sprecherinnen und Sprecher.

*Über
2 Millionen
Menschen sprechen
heute Plattdeutsch.
Mehr als dreimal so
viele verstehen die
Sprache.*



DE TIEDEN HEBBT SIK ÄNNERT

Bis vor kurzem hatte Niederdeutsch immer noch ein negatives Prestige. Sprecherinnen und Sprecher galten als bäuerlich und bildungsfern. Diese negativen Assoziationen sowie die geschichtliche und staatliche Verdrängung zugunsten des Hochdeutschen haben die aktive Sprecherzahl drastisch sinken lassen, während der Altersdurchschnitt weiter stieg. Das gefährdet den Fortbestand der Sprache und somit die identitätsstiftende Kraft für die Region. Heute hat sich dies etwas zum Positiven gewandelt. Niederdeutsch findet eine stärkere Berücksichtigung in den Medien und immer mehr Menschen möchten die Sprache lernen - häufig um die Verbindung zu ihrer Familie oder der Heimat zu stärken. Begünstigt wird dies durch das steigende Angebot zeitgenössischer Materialien und Inhalte zum Sprachkontakt und Spracherwerb im Alltag.

Nadine Koop, Mecklenburg-Vorpommern

Für mich ist Platt eine wiedergewonnene Familiensprache. Ich selbst habe die Sprache erst nach der Schule gelernt und möchte sie nun mit meinen Kindern sprechen. Ich glaube, für Kinder unterscheidet sich Plattdeutsch nicht von anderen Sprachen. Ein Kind kann heute davon nur profitieren, wenn es mit mehr Sprachen als Hochdeutsch aufwächst! Die Welt wird globaler und vernetzt sich immer mehr, ein besseres Sprach- und damit auch Identitätsbewusstsein wird einen jungen Menschen nur bestärken.

Arne Lentföhr, Schleswig-Holstein

Platt ist, wie Deutsch, für mich einfach Muttersprache und nichts Außergewöhnliches. Mit dem Kind Platt zu sprechen, fühlt sich ganz natürlich an. So wie meine Frau nicht auf die Idee käme, auf einmal nicht mehr Deutsch zu sprechen, geht es mir mit Platt: Es ist ein Werkzeug für Kommunikation, das man - ohne groß darüber nachzudenken - einfach beim Umgang mit dem Kind benutzt. Dadurch steht ihm dann später ein weiterer Werkzeugkasten zur Verfügung, um sich auszudrücken. Die Familie setzt sich aus vielen Dingen zusammen und Platt ist ein Baustein davon.

Johanna Bojarra, Mecklenburg-Vorpommern

Plattdeutsch ist ein Teil unserer Vergangenheit und Gegenwart. Soll die Sprache auch eine Zukunft haben, müssen wir sie an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Ich bin mit der plattdeutschen Sprache groß geworden und verbinde sie mit meiner Familie, meiner Kindheit, meinem Zuhause, meiner Heimat. Die Sprache war ein ständiger Begleiter, hat mir viele neue Pfade geebnet und mich mit unzähligen tollen Menschen zusammengebracht. Das wünsche ich mir auch für unseren Sohn. Ich hoffe, dass es irgendwann nichts Ungewöhnliches mehr ist, wenn ein Kind Platt schnackt, sondern Normalität.

VORURTEIL

KUDELMUDEL IN'N KOPP?

Es halten sich noch bis heute hartnäckig einige Vorurteile gegenüber einer zweisprachigen Erziehung, die aus der Zeit stammen, in der Mehrsprachigkeit als negativ oder schädlich angesehen wurde. Auf den folgenden Seiten sollen die häufigsten Fehlannahmen aufgegriffen und unter wissenschaftlichen Aspekten eingeordnet werden.

„Eine zweisprachige Erziehung verwirrt das Kind.“

„Das Kind bringt die Sprachen durcheinander.“

Es ist eine typisch europäische Ansicht, dass Zweisprachigkeit die Ausnahme ist und daher schädlich sein muss. Da hier die meisten Menschen einsprachig aufgewachsen sind, entstand die Theorie, dass das Gehirn eines Kindes nicht für mehrere Sprachen gleichzeitig gemacht ist. In keiner Studie lässt sich nachweisen, dass ein Kind durch eine zweisprachige Erziehung „verwirrt“ sei. Viele kennen es aus der Öffentlichkeit, wenn zwei Personen in einem Gespräch stets zwischen zwei Sprachen hin- und herwechseln, zum Beispiel bei Deutsch und Türkisch. Das, was fälschlich als ungeordnetes Vermischen wahrgenommen wird, nennt sich ‚Code-Switching‘

„Hüt hebbt wi
in'n Kinnergoorn
Kantüffeloploop eten,
*aber ich hatte gar keinen
Hunger.*“

Beispiel für ein typisches
Code-Switching.

und ist völlig normal. Auch beim kindlichen Spracherwerb tritt dies als natürliche Phase der Sprachentwicklung auf und wird meistens bei den Eltern abgeguckt, die auch je nach Situation (oft unbewusst) zwischen den Sprachen wechseln. Das Mischen folgt dabei sogar bestimmten grammatikalischen Regeln der jeweiligen Sprachen. Bei Kindern, die zweisprachig erzogen werden, wachsen die Wortschätze der zwei Sprachen zwar parallel, aber nicht jeder Begriff wird zeitgleich in beiden Sprachen erlernt. So kann es sein, dass ein gelerntes Wort aus dem einen Wortschatz schneller abrufbar ist als aus dem anderen. **Kinder benutzen ihre Wortschätze also sehr effizient.** Dies ist kein Zeichen eines misslungenen Spracherwerbs. Es ist wichtig, dass die Eltern ihre zweisprachige Erziehung wie gehabt fortführen, mit der Zeit wird sich die klarere Trennung beider Sprachen von allein ergeben.

**Cornelia Ehlers,
Hamburg**

„Mein Sohn ist mit seinen vier Jahren sprachlich sehr weit, spielt gern mit Worten und Formulierungen, hat ein sehr gutes Gedächtnis für neue Wörter und reflektiert auch häufig über das Konzept Sprache.“



MIT PLATTDÜTSCH DÖR DEN DAG

Goden Morgen!

Wat för
en Book wullt
du vunavend
geern lesen?

Wat
hest du
drööm, mien
Lütten?

Vertell doch mal, woans weer
dien Dag in'n Kinnergoorn?

Wat
geev dat bi
Oma un Opa
to eten?

8



Fixer as dat Segelboot,
eet wi nu dat Fröhstücksbroot.



Woeken op't
gaust an de
Döör is, de hett
wunnen!



Lütt Jan-Hinnerk, lütt Jan-Hinnerk,
dröömst du noch, dröömst du noch?
Fix na School, dat bimmelt,
fix na School, dat bimmelt,
ding, dang, dong, ding, dang, dong.

Leve Hanna, leve Hanna,
dröömst du noch, dröömst du noch?
Rut ut't Bett, de Sünn schient,
rut ut't Bett, de Sünn schient,
bing, bang, bong, bing, bang, bong.

überliefert, Melodie:
Frère Jacques / Bruder Jakob

Een, twee, drie, veer, vijf, zöss, söven,
unse Katt hett Jungen kregen.
Een is witt un een is swatt,
un een süht ut as Navers Katt.

Ene mene muh, rut büst du,
rut büst du man lang noch nich,
muttst eerst seggen, wo oolt du büst.

Magst du
villicht för Mama
en Bild to'n
Geburtsdag
malen?

Wat höllst du dorvun, wenn
wi vundaag en les eten gaht?

Gode Nacht
un slaap goot!



VORURTEIL

SPRAKENLEHREN IN'T SNICKENTEMPO?

„Wenn mein Kind mit Niederdeutsch aufwächst, wird es nicht richtig Hochdeutsch erlernen.“

„Mein Kind wird beide Sprachen viel langsamer lernen.“

„Es wird in der Entwicklung zurückhängen.“

Studien können keinen Zusammenhang nachweisen, dass sich die beiden Sprachen bei einer zweisprachigen Erziehung behindern. Ein Kind lernt beide Sprachen uneingeschränkt und dies wirkt sich sogar positiv auf die allgemeine Sprachkompetenz aus. Es kann zwar manche Eltern verunsichern, wenn die Kinder bei einer zweisprachigen Erziehung am Anfang teils etwas länger brauchen, bis sie die gleiche Menge an erlernten Wörtern erreichen. Das liegt daran, dass sie im gleichen Tempo zwei Wortschätze auffüllen, die absolute Zahl an neu gelernten Vokabeln ist die gleiche wie bei anderen Kindern. Das ist eine ganz normale Phase und wirkt sich nicht auf die hochdeutsche Sprachkompetenz aus. Die Kinder

**Gesa Retzlaff,
Schleswig-Holstein**

*„Hab Vertrauen in das Geschenk,
dass du deinem Kind mit einer
zweiten Sprache anbietest. Bleib
standhaft und gelassen, wenn es
mal kreuz und quer geht –
das gibt sich!“*

holen aber die Gleichaltrigen sehr schnell wieder ein und überholen diese sogar, indem sie die gleichen Kompetenzen in zwei Sprachen erwerben. Selbst in der Anfangsphase des Wortschatzaufbaus zeigen die Kinder die gleichen sozio-kommunikativen Fähigkeiten wie ihre Gleichaltrigen. Für die Entwicklung des Kindes ist es daher auch egal, ob zuhause nur Niederdeutsch gesprochen wird, oder beide Sprachen. Das Kind hat auch außerhalb der Familie genügend Kontakt zur deutschen Sprache.

Es kann aber zum Teil vorkommen, dass die Familiensprache wie Niederdeutsch oder eine Migrationssprache wie Türkisch oder Russisch im fortgeschrittenen Alter nicht ganz so gut beherrscht wird wie die Umgebungssprache Deutsch. Dies liegt meist daran, dass es weniger Kontaktpunkte zur Familiensprache und Gesprächspartnern gibt und weniger mediale Inhalte zur Verfügung stehen, um die Sprachfähigkeit verfeinern zu können. Deutsch als Mehrheitssprache bleibt deshalb bei fast allen die stärkere der beiden Sprachen.

PLATTDÜÜTSCH TOHUUS - EN POOR FAMILIEN VERTELLT

Jan Graf, Schleswig-Holstein

Da wir seit ihrer Geburt mit unseren vier Söhnen ausschließlich Platt sprechen – das Hochdeutsche erwerben sie mühelos im Umfeld – war anfangs nie die Frage, wie sie das finden: Wir sprachen einfach mit ihnen! Als sie in den Kindergarten kamen, begannen sie, mit uns vermehrt Hochdeutsch zu sprechen. Im Grundschulalter wechselten drei von den Jungs von selbst wieder zu Platt im familiären und nachbarschaftlichen Rahmen. Daran könnte man vielleicht ablesen, dass sie es als etwas Gutes begreifen. Wir haben den Eindruck, dass ihnen auch klar ist, dass sie etwas können, das andere nicht können. Alle vier beherrschen Platt aktiv und passiv. Die Sprachwahl der Kinder wird von uns nicht explizit beeinflusst, aber wir sagen eindeutig: Mama und Papa sprechen Platt – immer!

Johannes Nanninga, Niedersachsen

Bei uns in Ostfriesland stellt sich meist gar nicht die Frage, ob man die Sprache weitergibt, oder nicht. Hier im Alltag hört man immer noch viel Platt, an der Supermarktkasse, auf der Straße oder mit den Nachbarn. Deshalb ist es auch für unsere Kinder ganz normal, dass wir zuhause Platt sprechen. Eine Zeitlang hat unsere Tochter übersetzt, wenn wir Freunde zu Besuch hatten, die nur Hochdeutsch gesprochen haben - sie dachte, wir könnten einander nicht verstehen. Unser Sohn lernt inzwischen Englisch in der Schule und merkt, wie leicht ihm viele Wörter wegen der Ähnlichkeit zu Platt fallen. Für die Kinder war die Zweisprachigkeit also immer nur Vorteil und nie Nachteil.

Carmen Voigt, Schleswig-Holstein

Zu Hause und bei meiner Familie wurde nur Platt gesprochen, bis auf Angelinas hochdeutschen Vater. Die ersten Tage nach der Geburt habe ich mit meinem Kind versucht, Hochdeutsch zu sprechen. Aber es fühlte sich für mich fremd und falsch an, wie gekünstelt. Da habe ich entschieden, ins Platt zu wechseln und alles passte wieder. Auch zu Hause und bei meiner Familie wird nur Platt gesprochen. Bei den Spielkameraden habe ich immer bei den Eltern nachgefragt, ob sie es in Ordnung finden, wenn ich auch mit ihren Kindern Platt spreche. Alle stimmten gerne zu.

VORURTEIL

PLATTDÜÜTSCH IS DOCH KEEN WELTSPRAAK?

„Warum sollte man heutzutage noch Niederdeutsch lernen?“

„Ist es nicht viel besser, dass mein Kind Englisch als zweite Muttersprache lernt?“

„Ich habe Angst, dass mein Kind gemobbt wird, wenn es Niederdeutsch spricht.“

Das negative Stigma und Prestige hat Niederdeutsch heute zum größten Teil abgelegt. Niederdeutsch wird mit einem hohen kulturellen Wert in Verbindung gebracht und öffentlich gefördert. Kinder, die in der Schule Kontakt zu Niederdeutsch haben, nehmen die Sprache mit viel Spaß und Begeisterung an. Es ist völlig nachvollziehbar, dass Eltern ihren Kindern nur das Beste mit auf den Weg geben wollen. Meistens steckt hinter dem Argument "Lieber Englisch statt Niederdeutsch" aber eher ein Pseudoargument, denn die eigentliche Entscheidung liegt in den meisten Fällen zwischen Niederdeutsch oder einsprachig. Eltern, die sich diese Frage stellen, würden als Alternative meist kein Englisch anbieten können, sondern nur Deutsch. Und eine zweisprachige Erziehung ist vorteilhafter für das Kind. Viele Studien zeigen, wie positiv sich diese auf die Psyche des Kindes auswirkt.



60-69 Jahre

36%
sprechen
Englisch

24,1%
sprechen
Plattdeutsch

Eine zweite Sprache, vor allem eine so kulturnahe und regionale wie Niederdeutsch, bietet eine gute Grundlage zur Identitätsbildung. Zweisprachige Kinder haben ein höheres Selbstbewusstsein und können sich besser gegen Widrigkeiten behaupten. Die Wahl bei der Zweitsprache sollte nicht allein auf die wirtschaftliche Vorteilsfunktion reduziert werden. Niederdeutsch ist in vielen Regionen immer noch stark verankert. Die Wahrscheinlichkeit, Niederdeutsch als Nahsprache im Alltag zu verwenden, ist daher weitaus höher als bei Englisch, vor allem weil knapp die Hälfte der Menschen im Norden Plattdeutsch noch versteht. Darüber hinaus gibt es durch eine niederdeutsche Sprachkompetenz zunehmend bessere berufliche Vorteile. Immer mehr Jobs werden geschaffen, in denen Niederdeutschkenntnisse Voraussetzung oder vorteilhaft sind, z. B. im Bildungs-, Kultur- oder Medienbereich. Zudem übernehmen die Schulen die Spracherziehung im Englischen, sodass die meisten Kinder nach der Schule sowieso eine gute Kompetenz im Englischen haben, die allerwenigsten aber im Niederdeutschen. Daher ist es sehr wichtig, dass die Wahl als Familiensprache auf letzteres fällt.



20,4%
sprechen
Englisch

70-79 Jahre

26,4%
sprechen
Plattdeutsch

Bei den
über 80-Jährigen
sprechen sogar mehr
als die Hälfte der
Menschen Platt (50,7%).

VORURTEIL

PLATT - WAT SCHALL DAT?

„Was soll es überhaupt bringen, dass mein Kind zweisprachig aufwächst?“

„Der Aufwand würde sich nicht lohnen. Es gibt wichtigere Sachen.“

**Angelina Knuth,
Schleswig-Holstein**

„Ich finde es sehr gut, dass Mama die plattdeutsche Sprache durchgesetzt hat. Es ist etwas Besonderes für mich, ich bin ihr sehr dankbar dafür. Außerdem freuen sich die älteren Kunden sehr, wenn man auf derselben Sprache kommuniziert. Und weitergeben werde ich es an meine Kinder natürlich auch!“

Der deutlichste Vorteil ist, dass das eigene Kind am Ende zwei Erstsprachen hat, wodurch es den meisten anderen Kindern voraus ist. Ein zweisprachiges Gehirn zeigt aber auch viele weitere Vorteile. Zum einen gibt man dem Kind eine bessere Sprachkompetenz mit auf den Weg, die das Fremdsprachenlernen in der Schule erleichtert. Hier hilft auch die Nähe des Niederdeutschen zum Englischen. Kinder, die mit zwei Sprachen aufgewachsen sind, weisen zudem bessere soziale und kommunikative Fähigkeiten auf. Sie können sich besser in die Perspektive anderer hineinversetzen und finden sich leichter in einer sozial immer komplexeren Welt zurecht. Diese Fähigkeiten zeigen sich schon in der Vorschule. Aber nicht nur die bessere Sprach- und Kommunikationsfähigkeit lässt

sich nachweisen. Die Kinder können außerdem einfacher und schneller zwischen mehreren Aufgaben wechseln und haben ein besseres Gedächtnis. Dies hängt damit zusammen, dass sie im Alltag auch häufig zwischen den Sprachen wechseln. Die Frage, ob sich der „Aufwand“ lohnt, muss sich jedes Elternpaar selbst stellen. Der aktuelle Forschungsstand kann zumindest deutlich betonen, dass eine zweisprachige Erziehung dem Kind sehr viele soziale, kognitive und sprachliche Vorteile bieten kann und die Ängste vor negativen Effekten unbegründet sind.

**Gesa Retzlaff,
Schleswig-Holstein**

„Meine beiden Kinder beherrschen Hoch- und Plattdeutsch vollständig und wechseln fließend zwischen den Sprachen hin und her, je nachdem, wen sie gerade vorrangig ansprechen bzw. anschauen. Sie haben einen selbstverständlichen Respekt vor anderen, insbesondere auch kleinen Sprachen.“

**Jan Graf,
Schleswig-Holstein**

„Plattsprechen ist Lebenseinstellung: Hier sind wir, hier gehören wir hin! Ganz nebenbei trainieren wir die Kinder mit unserer kleinen Mehrsprachigkeit für die große Mehrsprachigkeit der Welt, die auf sie wartet. Wir können es, also tun wir es. Alle Eltern lieben ihre Kinder und wollen ihnen so viel Gutes mitgeben wie möglich. Die Frage müsste daher eigentlich lauten: Welche Beweggründe kann es geben, NICHT zuhause Platt zu sprechen?“

WOANS TRECK IK MIEN KIND OP'T BEST IN TWEE SPRAKEN GROOT?

Um die richtige, zweisprachige Erziehung ranken sich einige Mythen. Heute wissen wir, dass man nicht viel falsch machen kann, außer man hört irgendwann auf. Hier sollen ein paar grundlegende Tipps vorgestellt werden.

Snackt so veel Platt, as geiht!

Einer der wichtigsten Punkte ist, dass das Kind einer großen Menge an sprachlichem Input ausgesetzt wird. **Es reicht nicht aus, wenn Niederdeutsch nur bei Besuchen der Großeltern oder für Gute-Nacht-Geschichten und Lieder verwendet wird.** Würde ein Kind nur einmal die Woche für ein paar Stunden Niederdeutsch hören, wären dies etwa 6% der Wachzeit des Kindes. Auf diesem Weg kann die Sprache nicht aktiv erlernt werden. Ist Niederdeutsch die einzige Familiensprache, reicht der normale sprachliche Input in der Familie völlig aus, wenn man das Kind selbstverständlich in die Gespräche mit einbezieht. Werden zuhause zwei Sprachen gesprochen, sollte man in der Regel den Anteil beider Sprachen ausgeglichen halten. Da Minderheitensprachen außerhalb der Familie aber seltener vorkommen, sollte man allerdings gerade in der Familie den Fokus auf diese legen. Die Deutschfertigkeiten werden später durch Umfeld, Medien, Schule etc. schnell aufgeholt.

*Vernetzt euch mit anderen
Plattsprechern, sodass ihr selbst
den Kontakt zur Sprache wahrt.
Und die Kinder bekommen mit,
dass Plattdeutsch nicht nur eine
Familiensprache ist.*

Bruukt Platt för allens!

Neben der Menge ist aber auch die Qualität des Inputs von äußerster Bedeutung. Dabei ist die beste Methode die direkte Interaktion mit dem Kind. Nur wenn es aktiv eingebunden wird, lernt es die Sprache. Durch passive Aufnahme der Sprache, wie Fernsehen, Bücher oder Lieder, lernt es kein aktives Sprechen. Zu diesem Punkt zählt aber auch die Menge an Vokabeln, bzw. Wörtern, die das Kind pro Tag lernt. Deshalb muss darauf geachtet werden, dass Niederdeutsch nicht nur benutzt wird, um die einfachen Dinge zu besprechen, während für die wichtigen Themen auf Hochdeutsch gewechselt wird. Um die Qualität zu erhöhen, kann man Spiele wie Rollenspiele mit dem Kind spielen, oder mit ihm aktiv über die vorgelesenen Bücher oder das Erlebte vom Tag auf Niederdeutsch sprechen. Aber auch ein möglichst intensiver Kontakt zu anderen Sprecherinnen und Sprechern, und hier vor allem zu niederdeutschsprachigen Kindern, ist äußerst effektiv. Diese Kontakte stärken die sozialen Fähigkeiten in der Sprache und erhöhen die Sprachfertigkeit und den Wortschatz. So merkt das Kind auch, dass die Sprache nicht nur zuhause in der Familie gesprochen wird, sondern auch in seinem Umfeld eine Rolle spielt.

STELL KLORE REGELN OP!

Wenn der Haushalt nicht rein Niederdeutsch ist, sondern zweisprachig, gibt es ein paar Modelle, wie man die Sprachen ausgewogen unterbringen kann. Die Methode „Eine Person, eine Sprache“ ist sehr erfolgreich. Dabei spricht der niederdeutsche Elternteil nur auf Niederdeutsch mit dem Kind, der hochdeutsche nur auf Hochdeutsch. Eine andere Methode kann sein: „Ein Ort, eine Zeit“, wo es klare Regeln gibt, dass Niederdeutsch an bestimmten Orten oder zu bestimmten Zeiten gesprochen wird, zum Beispiel nur zuhause oder nur am Nachmittag.. Aber auch eine gemischte Variante ist völlig in Ordnung, wo beide Ansätze kombiniert werden. Die Kinder sind sehr wohl in der Lage, stets zwischen beiden Sprachen zu unterscheiden und lernen sie bei ausreichendem Kontakt getrennt voneinander, auch wenn sie von derselben Person stammen. Wichtiger ist eher für den Elternteil selbst, dass es klare Regeln gibt. Dadurch bleibt man dabei und wechselt nicht irgendwann dahin, nur Deutsch zu sprechen, weil man gerade unter Stress steht oder es bequemer ist. Klare Regeln sind daher gerade für die Eltern nützlich, weniger nötig aber für das Kind.

*Eltern, die Plattdeutsch
noch lernen, müssen sich keine
Sorgen machen: Die Kinder schaffen es
ohne Probleme sprachliche Fehler auszugleichen.
Traut euch, und sprecht Platt mit den Kleinen!*

BLIEVT BI PLATT DORBI!

Das Kind spiegelt das Verhalten der Eltern. Wenn es anfängt, auf Hochdeutsch zu antworten, spricht dies nicht dafür, dass es kein Niederdeutsch lernen konnte, sondern dass die Eltern durch weniger klar gesteckte Regeln selbst in die Sprache wechseln. Ein striktes Beibehalten bei Niederdeutsch ist daher wichtig. Auch im Kleinkindalter ist dies bedeutend, selbst wenn das Kind auf Hochdeutsch antwortet. Zahlreiche Beispiele haben gezeigt, dass die meisten Kinder zweisprachiger Eltern im Erwachsenenalter vorwurfsvoll fragen, warum diese das Kind nicht in beiden Sprachen erzogen haben und bei Deutsch geblieben sind - vor allem auch bei Niederdeutsch, das gerade durch diese Entwicklung bedroht ist. Die Herausforderung bei Niederdeutsch ist, dass das Kind der Sprache meistens nur innerhalb der Familie begegnet. Außerdem findet das Kind schnell heraus, dass die Eltern auch Hochdeutsch sprechen und verstehen. Es tut der Kommunikation also keinen Abbruch, wenn es auf Hochdeutsch antwortet. Das passiert umso eher, desto eingeschränkter der Sprachzugang zum Niederdeutschen ist. Deshalb ist es wichtig, möglichst viele niederdeutsche Kontaktpersonen zu haben, damit das Kind in eine lebendige Niederdeutschgemeinschaft eingebettet wird, und lernt, dass Niederdeutsch darin die Normalsprache ist, nicht Hochdeutsch.

SNACKEN KÖÖNT WI ALL, MAN DOON IS EN DING!

Cornelia Ehlers, Hamburg

Ich spreche konsequent nur Plattdeutsch mit meinem Sohn. Er antwortet mir mal auf Hoch-, mal auf Plattdeutsch. Selbstverständlich versteht er alles auf Platt. Mittlerweile kann er mit seinen vier Jahren auch zwischen den Sprachen differenzieren und erklärt mir manchmal, wie ein Wort in der jeweils anderen Sprache heißt.

Wir lesen auch häufiger plattdeutsche oder zweisprachige Bilderbücher, hören Hörspiele und Lieder auf Platt und gehen oft ins plattdeutsche Kindertheater. Wenn er ins Spielen vertieft ist, singt er manchmal plattdeutsche Lieder oder spricht Dialoge aus den Hörspielen nach.

Außerdem spricht mein Sohn mit seinen Tanten und Onkeln, sowie mit seiner Oma und Großtante Plattdeutsch. Auf dem Spielplatz werde ich häufig auf unsere Sprache angesprochen und habe auch schon mehrere Mütter getroffen, die ebenfalls Platt mit ihren Kindern sprechen - und das in der Großstadt Hamburg!

Ihr lebt nicht in einem plattdeutschsprachigen Umfeld? Dann baut es euch auf: Erkundigt euch nach Netzwerken, fragt in Institutionen wie Kindergärten, Schulen, Bibliotheken nach plattdeutschen Angeboten. Holt die Sprache wieder mehr in den Alltag zurück! Wir unterstützen euch gerne.

Jan Graf, Schleswig-Holstein

Können beide Platt? – Sprecht Platt miteinander und mit den Kindern in jeder Situation! Und seid stolz! Kommt es Mama und Papa zunächst künstlich vor, weil sie sich hochdeutsch kennengelernt haben? Kennen wir. Wir haben bewusst zu Platt gewechselt, als wir uns für Kinder entschieden haben, da wir ihnen etwas bieten wollten. Die Phase des „Komischseins“, das mit so einem Schritt verbunden ist, war kurz. Inzwischen ist Plattdeutsch unsere selbstverständliche Wirklichkeit, und wir haben von dem Schritt nur profitiert. Kann nur Mama oder Papa Platt? Dann spricht eben nur Mama oder Papa Platt mit den Kindern. Mach es konsequent! Sprich immer Platt oder eben immer Hochdeutsch, oder welche Sprache du anbieten möchtest! Wo soll da eine Unsicherheit liegen? Weltweit wachsen die allermeisten Kinder mit mehreren Sprachen auf. Schwer zu glauben, dass allein die norddeutschen Kinder dafür zu doof seien. Unser Rat: Einfach machen! Und ganz wichtig: Sich nicht von Reaktionen im Umfeld irritieren lassen. Ihr macht das gut! Voraussetzung: Beherrschung der Sprache...

**Dat geev noch nie so en passlichen Momang as nu,
de Spraak to revitaliseren.**

TRÜCHMELLEN

Liebe Eltern und zukünftige Eltern,

wir hoffen, dass wir euch mit dieser Broschüre einen Anstoß geben können, euch mit dem Thema der zweisprachigen Erziehung eurer Kinder auseinanderzusetzen, und dass ihr Hilfestellungen bekommt, wie sich dies im Alltag umsetzen lässt.

Uns würde interessieren, ob die Materialien hilfreich für euch sind, wo ihr noch Unterstützung benötigt und welche Erfahrungen ihr bereits gemacht habt, wenn ihr eure Kinder plattdeutsch-hochdeutsch erzieht.

Wir freuen uns über eure Rückmeldung!

[www.niederdeutschsekretariat.de/
elternbroschuere](http://www.niederdeutschsekretariat.de/elternbroschuere)

Wenn ihr Fragen zur zweisprachigen Erziehung habt, kontaktiert uns gerne!
info@niederdeutschsekretariat.de



Plattdeutscher
Online-Shop:
www.plattschapp.de



Plattdüütsche Bökerlist

Wir haben auf unserer Website eine Reihe niederdeutscher Kinderbücher, Materialien und Lehrwerke zusammengestellt. Die Liste und viele weitere Infos zum Thema kann man sich anschauen unter:

www.niederdeutschsekretariat.de/elternbrochuere

Plattdüütsch vörlesen

Es gibt von "De Grüffelo", über die Asterix-Comics bis hin zu den Abrafaxen viele plattdeutsche und zweisprachige Bilderbücher und Comics für Kinder. Aber auch hochdeutsche Bilderbücher können einfach auf Plattdeutsch vorgelesen werden. Das klappt überraschend gut!

Plattdüütsch lehren

Für Erwachsene gibt es mittlerweile viele Arten und Weisen Plattdeutsch zu lernen, ob in einem VHS-Kurs, online oder mit Lehrwerken. Die wichtigsten sind wohl "Platt - dat Lehrbook" und "Snacken, Proten, Kören: Plattdüütsch-Lehrbook für SEK I". Weitere Lehrwerke findet ihr unter obigem Link. Das bekannteste Wörterbuch gibt es online unter <https://netz.sass-platt.de>

Plattdüütsch hören un snacken

Plattdeutsch gibt es immer häufiger zu hören, ob als Podcast, z. B. *spraak!* und *Plattcast*, auf Instagram unter #plattdüütschefreedag und #jungelüüd oder bei den plattdeutschen Nachrichten beim NDR und Radio Bremen. Es gibt auch in vielen Städten plattdeutsche Stammkreise, sowie unseren Online-Stammkring für junge Lüüd.

KONTAKT

Bunnsraat för Nedderdüütsch & Nedderdüütschsekretariat

Heidi-Kabel-Platz 1 • 20099 Hamburg
info@niederdeutschsekretariat.de

www.niederdeutschsekretariat.de

Tel. 040 / 35080377 • mobil 0178 / 4554619

Der Druck der Broschüre wurde gefördert durch das
Bundesministerium des Innern und für Heimat.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages